

Gemeinde Rümpel  
Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel  
vom 17.06.2015  
in Gemeinschaftshaus Rümpel,  
Lindenstraße 8, 23843 Rümpel  
Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 21.30 Uhr  
Unterbrechung von -- Uhr  
bis -- Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung  
umfasst die Seiten 1 bis 8.

---

Höwing  
(Protokollführerin)

---

Gesetzl. Mitgliederzahl: 15

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Torben Schmahl
2. GV Frank Peglow
3. GV Wolfgang Schulz
4. GV Rüdiger Knapp
5. GV Reimer Wagner
6. GV Helmut Strahlendorf
7. GV Klaus-Peter Naumann
8. GV Bernd Fingas
9. GV Peter Katzuba
10. GV Wolfgang Schwabel
11. GV Uwe Kreuz
12. GV Friedrich-Eugen Bukow ( ab 20.45 Uhr)

b) nicht stimmberechtigt:

Frau Höwing, Amt Bad Oldesloe-Land,  
zugleich Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt:

1. GV'in Antje Cordes
2. GV'in Birgit Höppner
3. GV Dirk Kohoutek (entschuldigt)

---

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind durch Einladung vom 05.06.2015 auf Mittwoch, 17.06.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bei Eröffnung der Sitzung werden keine Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung erhoben.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 12 - beschlussfähig.

Bürgermeister Schmahl eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Folgende Änderungen der Tagesordnung werden beantragt:

- a) Die Tagesordnungspunkte 4 und 6 sollten getauscht werden, da GV Bukow verspätet zur Sitzung kommen wird und ihm Gelegenheit gegeben werden soll, sich zu diesem TOP zu äußern.

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

- b) Als Tagesordnungspunkt soll am Ende neu eingefügt werden:

**Spielsandaustausch im Kindergarten**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

- c) Es wird beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 2 (Protokoll der Sitzung vom 20.05.2015) vertagt wird zur nächsten Sitzung der GV, da das Protokoll angeblich nicht allen GV-Mitgliedern vorliegen soll. Bürgermeister Schmahl merkt hierzu an, dass wegen der zu erwartenden Verzögerungen durch den Poststreik alle Unterlagen per Email übersandt worden sind.

**Es ergeht folgender Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt 2 (Protokoll der Sitzung vom 20.05.2015) wird vertagt.  
Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch nach oben.**

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen**

Die vorstehend beschlossenen Änderungen sind in der nachfolgenden Tagesordnung bereits enthalten.

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
5. Ergebnis der Baumkontrollen;  
hier: weitere Vorgehensweise
6. Sachstand Machbarkeitsstudie Feuerwehrgerätehaus
7. Bauleitplanung;  
hier: weitere Vorgehensweise
8. Antrag RSV
9. Spielsandaustausch auf dem Kindertenspielplatz

Nicht öffentliche Beratung wird zu keinem der Tagesordnungspunkte beantragt.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

---

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

---

Bürgermeister Schmahl berichtet, dass die Heizkosten entsprechend der Witterung ausgefallen sind und knapp unterhalb des Niveaus von 2013 liegen.

Weiter berichtet er, dass die Verhandlungen mit den Mietern der Alten Schule Rohlfshagen nach Plan laufen.

Fragen zum Bericht des Bürgermeisters werden nicht gestellt.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

---

- a) GV Strahlendorf merkt an, das Mähen entlang der gemeindlichen Straßen sei vernachlässigt worden.  
Bürgermeister Schmahl wird Herrn Gaden bitten, dies zeitnah auszuführen.
- b) GV Strahlendorf bittet um Ergänzung des letzten Protokolls der Gemeindevertretung zum Thema Straßensanierung. Diese solle in 2016, nicht in 2015 erfolgen. Es wird gebeten, folgende Ergänzung aufzunehmen:  
  
TOP 4.f): Bankettensanierung ab Klinken Haus Nr. 2 dorfeinwärts, zur weiteren Beratung im Bau- und Wegeausschuss im Jahre 2016.
- c) GV Naumann merkt an, dass die Pumpenstation in Höltenklinken mit einem Melder ausgestattet werden solle. Dies sei bereits seitens des Herrn Bürgermeister Schmahl eingeleitet worden, da es einen Beschluss der Gemeindevertretung hierzu gibt, der jedoch bislang auf Grund von technischen Neuerungen nicht umgesetzt wurde.
- d) Weiter wird über vermehrt freilaufende Hunde in der Gemeinde berichtet, die auf öffentliche Flächen koten, ohne dass die Halter sich um die Entsorgung kümmern. Frau Höwing rät hierzu dringend, freilaufende Hunde dem Ordnungsamt zu melden. Eine Ahndung, z.B. im Sinne des Gefahrhundegesetzes oder des Abfallrechts kann jedoch nur erfolgen, wenn auch die Halterdaten angegeben werden. Es könne dann ein Verwarn-/Bußgeld festgesetzt werden, z.B. wegen des Verstoßens gegen das Abfallrecht.

TOP 4: Genehmigung der Jahresrechnung 2014

---

Bürgermeister Schmahl erläutert die Sitzungsvorlage, die der Urschrift dieses Protokolls beigelegt ist und berichtet, dass es sich hierbei um den letzten kameralen Abschluss handle. Das Gesamtvolumen betrage 1.39 Millionen. Die Rücklagen sind angewachsen. Mit einem Schuldenstand in Höhe von ca. 750.000 € stehe die Gemeinde Rümpel im Amtsvergleich relativ gut da.

**Die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresrechnung 2014 wie vorgelegt festzusetzen und die verbleibenden überplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von 5.819,82 € zu genehmigen bzw. zur Kenntnis zu nehmen.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

TOP 5: Ergebnis der Baumkontrollen;  
hier: weitere Vorgehensweise

---

Bürgermeister Schmahl berichtet, dass inzwischen das Konzept von Herrn Dujesiefken vorliege. Der Gutachter sei derzeit für Rückfragen leider nicht erreichbar. GV Strahlendorf erläutert das Konzept und merkt an, dass es in sich eindeutig sei. Weitere Kastanien sind erkrankt und werden nicht zu retten sein, andere könnten jedoch überleben. Die weitere Vorgehensweise sollte abgestimmt werden.

Es erfolgt ein reger Austausch zu dem Thema, bei dem sowohl Vorstellungen hinsichtlich einer kompletten Neuanpflanzung einer Allee, als auch nur teilweise Anpflanzung mit Erhalt der noch gesunden Bäume geäußert werden.

Weiterhin besteht Einvernehmen darüber, dass es Ziel sein sollte, wieder ein einheitliches Alleen-Bild herzustellen, was allerdings naturgegeben ein langer Prozess ist, der Jahre brauchen wird.

Laut Gutachten sind nicht alle Bäume bereits sog. "Fällbäume", sondern "Beobachtungsbäume". Einer Fällung dieser sowie der noch gesunden Bäume wird der zuständigen Kreisbehörde nicht zustimmen und entspräche auch nicht dem Natur- und Umweltschutzgedanken. Zunächst solle ohnehin über die Sorte für die Neuanpflanzungen entschieden werden. Wenn hiermit bis zur nächsten GV-Sitzung (voraussichtlich September 2015) gewartet werde, könnte der Zeitraum für die Ausschreibung bis zur für Herbst/Winter 2015/2016 geplanten Pflanzung zu knapp werden.

Es wird angemerkt, dass Herr Dujesiefken ein festes Konzept für Neuanpflanzungen vorlegen solle. Bürgermeister Schmahl erklärt, im Gutachten sei hierfür bereits Winter 2015/2016 empfohlen worden. Hieran sollte sich die Gemeindevertretung auch halten, sonst sei das Gutachten obsolet.

Weiter sind einige Bäume/Büsche vorhanden, die ggf. durch den Gemeindearbeiter gepflegt werden könnten, z.B. Entfernen von Totholz oder Zurückschneiden von Holunder.

Bürgermeister Schmahl verteilt das von Herrn Hader als Tischvorlage gefertigte Besprechungspapier. Es wird empfohlen, zunächst nur die Fällbäume laut Gutachten sofort zu beseitigen, von denen eine Gefahr für die allgemeine Sicherheit ausgeht. Die Arbeiten an den übrigen Bäumen könnten in die amtsweite Ausschreibung aufgenommen werden.

Noch zu TOP 5.:

**Die Gemeindevertretung beschließt, die im vorliegenden Gutachten des Büros für Baumbegutachtung & -bewertung, Lübeck, als Fällbäume bezeichneten Bäume sofort zu fällen.**

**Die Arbeiten an den übrigen Bäumen sollen in die amtsweite Ausschreibung aufgenommen werden.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

Hinweis: Zum Thema Neuanpflanzungen erfolgt keine Abstimmung.

TOP 6: Sachstand Machbarkeitsstudie Feuerwehrgerätehaus

---

Bürgermeister Schmahl stellt die von der Firma BauTec Bauplanung und Beratung GmbH, Burbach, sowie von Frank Prick Van Wely, Bad Oldesloe, eingereichten Konzepte vor. Die Präsentation erfolgt mittels Beamer. Hierbei wird erneut festgestellt, dass die Qualität des vorhandenen Gerätes sehr schlecht ist und dringend ein neues beschafft werden sollte.

(GV Bukow trifft um 20.45 Uhr ein.)

Herr Schmahl berichtet, dass zunächst nur Herr van Wely ein Angebot Bauweise eingereicht habe.

Nach anfänglichen Verzögerungen liegt nun auch ein Angebot mit Kostenschätzung der Firma BauTec vor, welches allerdings teurer ist, als das von Herrn van Wely.

In der Gegenüberstellung zeigt sich, dass das Angebot von Herrn van Wely unter Einbeziehung aller notwendigen Kosten günstiger ist, als das der Firma BauTec.

Letztere stellt eine Industriebauweise vor, die zwar kostengünstiger sein soll, dafür ist in diesem Angebot eine wesentlich höhere technische Ausstattung vorgesehen, die letztlich alle Wünsche der Feuerwehr berücksichtigt.

Zur Auswahl für den Neubau stehen die Standorte Lindenstraße oder Schulweg.

Im Anschluss folgt eine kurze Aussprache zu dem Thema. Hierbei wird deutlich, dass sich nicht erschließt, warum eine Industriebauweise vorteilhafter sein soll.

Ggf. könnte über eine Standortverlegung nachgedacht werden, dann aber unter Einbeziehung der Feuerwehr.

Bürgermeister Schmahl ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit der Firma BauTec bislang schwierig gewesen sei und spricht sich daher für eine Zusammenarbeit mit Herrn van Wely aus.

Herr Bukow schlägt vor, vor einer Entscheidung zunächst allen GV-Mitgliedern die Präsentation zur Verfügung zu stellen. Weiter schlägt er vor, den Standort Schulweg zu bevorzugen. Anwesende Vertreter der Feuerwehr äußern sich auf Befragen dahingehend, dass alles besser sei, als der derzeitige Zustand.

Bürgermeister Schmahl schließt den TOP ohne Abstimmung.

TOP 7: Bauleitplanung;  
hier: weitere Vorgehensweise

---

GV Strahlendorf berichtet, dass Herr Stolzenberg vom Planlabor Lübeck bei der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 15.06.2015 anwesend war. Es wurde besprochen, dass zunächst festzustellen sei, was und wo genau geplant werden solle.

Bürgermeister Schmahl ergänzt, dass zunächst eine Bestandsaufnahme gemacht und eine städtebauliche Planung erfolgen solle.

Ein Honorarangebot zu den ersten beiden Planungsschritten liegt bereits vor, das nach Meinung der Baubehörde des Amtes im Vergleich zu andere bekannten Baubüros als gut zu bezeichnen sei.

GV Bukow spricht sich für die Arbeit von Herrn Stolzenberg aus und erläutert, dass das Land Gelder bereitstellt für Kommunen, die planungsbereit sind. Für Investitionen der Gemeinde sei der Zeitpunkt daher günstig.

**Es ergeht folgender Beschluß:**

**Das Planlabor Stolzenberg, Lübeck, wird beauftragt, eine Potenzialanalyse in Form eines Baulückenkatasters zu erstellen und hierauf aufbauend ein Siedlungsentwicklungskonzept in steter Fühlungsnahme mit der Gemeinde zu erarbeiten. Ein Abschluss der Verfahren wird zum Ende des Jahres 2015 angestrebt. Die Honorierung dieser beiden ersten Verfahrensschritte soll im angesprochenen Rahmen pauschal erfolgen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, eine entsprechende Honorarvereinbarung abzuschließen.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

Abschließend wird besprochen, dass eine ergebnisoffene Auftaktveranstaltung unter Beteiligung von Herrn Stolzenberg stattfinden soll.

Termin: 02.07.2015, 18.00 Uhr, im Gemeinschaftshaus Rümpel, Lindenstraße 8.

TOP 8: Antrag RSV

---

- a) Es wird berichtet, dass ein Sponsor des RSV (Stadtgrill Bad Oldesloe) gerne statt einer Bandenwerbung einen Fahnenmast mit Werbebanner aufstellen möchte. Hierzu sei zunächst zu prüfen, ob dies rechtlich zulässig ist. Weiter sei die Standfestigkeit zu gewährleisten und mögliche Geräuschbelästigungen zu vermeiden. Die GV spricht sich grundsätzlich, vorbehaltlich gesetzlicher Belange, für die Aufstellung eines Fahnenmastes auf beiden genannten Standorten aus. Eine Abstimmung erfolgt in dieser Sitzung nicht.
- b) Es liegt ein Brief des RSV vom 31.05.2015 vor, in dem ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Renovierung des Sportplatzes beantragt wird. Die Renovierung soll in Eigenregie durch den Sportverein und seiner Mitglieder erfolgen. Bürgermeister Schmahl befürwortet den Zuschuss. Entsprechende Mittel seien im Haushalt vorhanden (ca. 4.700 €). Es folgt eine kurze Aussprache, u.a. über die Höhe des beantragten Zuschusses.

Noch zu TOP 8.:

**Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Rümpeler SV von 1930 e.V. (RSV), im laufenden Haushaltsjahr einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Renovierung des Sportplatzes erhält.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

- c) In dem Brief des RSV vom 31.05.2015 wird weiter ausgeführt, dass die restlichen Haushaltsmittel für die Sanierung der Plätze im Jahre 2016 zurückgehalten werden sollen. Eine Renovierung soll je nach Aufwand zwischen 5.000 € und 10.000 € kosten. GV Bukow wünscht hierzu einen genauen Plan, was die Renovierung beinhalten soll, da die geschätzten Kosten sehr hoch erscheinen und außerdem nicht transparent sei, woraus sich der Unterschied zwischen beiden Schätzungen ergibt. Eine Zustimmung zur beantragten Zurückstellung der in 2015 bereitgestellten Haushaltsmittel erfolgt in dieser Sitzung nicht.
- d) In dem Brief des RSV vom 31.05.2015 wird erwähnt, dass die Fa. Kreuziger beauftragt wurde, sich die Flutlichtanlage des Sportplatzes anzuschauen und einen Kostenvorschlag zu erstellen, der an die Gemeinde weitergeleitet werden soll. Hierzu wird angemerkt, dass dies eigentliche Sache des Sportvereins sei.

TOP 9: Spielsandaustausch auf dem Kindergartenspielplatz

---

Bürgermeister Schmahl berichtet, der Bau- und Planungsausschuss habe in seiner Sitzung vom 15.06.2015 darüber beraten. Seitens des technischen Mitarbeiters des Amtes sei festgestellt worden, dass die Anforderungen an den Fallschutz nicht mehr erfüllt werden, da der Sand zu sehr verdichtet ist. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Der Sand müsse daher ausgetauscht werden. Seitens des Amtes seien bereits Angebote eingeholt worden; das günstigste betrage brutto 3.485,51 €.

Es folgt eine Aussprache, bei der auch die Frage aufgeworfen wird, ob nicht die Evangelische Kirche als Träger des Kindergartens für die Sanierung des Spielplatzes verantwortlich und die Kosten übernehmen müsse. Bürgermeister Schmahl erklärt, dass der Spielplatz allen Gemeindekindern zur Verfügung stehe. Daher sie die Gemeinde in der Pflicht.

**Es ergeht folgender Beschluss:**

**Der Sand auf dem Kindergartenspielplatz ist gemäß dem günstigsten Angebot zu einem vorläufigen Bruttoangebotspreis von 3.485,51 € gegen Fallschutzkies auszutauschen.**

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja**

Bürgermeister Schmahl schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin